



# Pressemitteilung

## Notfallversorgung muss in der Fläche gesichert bleiben

**Mainz, den 20.04.2018**

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat am 19. April 2018 über das künftige System der gestuften Notfallversorgung beschlossen. Der Vorsitzende der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e. V., Herr Geschäftsführer Bernd Decker, erklärt hierzu:

„Eine Arbeitsgruppe des Vorstandes hat sich heute mit den Auswirkungen des gestuften Systems der Notfallversorgung auf die rheinland-pfälzische Krankenhauslandschaft intensiv beschäftigt. Derzeit sind noch viele Detailfragen zu den Inhalten und zur Auslegung der Vorgaben im Beschluss zu klären. Es zeichnet sich bereits heute ab, dass künftig nicht mehr alle Krankenhäuser in Rheinland-Pfalz an der Notfallversorgung teilnehmen werden.“

Erfreulich ist, dass Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler mit heutiger Pressemitteilung bereits erklärt hat, dass sie von der Ausnahmeregelung für einzelne Krankenhäuser, die für die Aufrechterhaltung einer guten Notfallversorgung unabdingbar sind, Gebrauch machen werde, sollten sich auf Grund der jetzt vom G-BA festgelegten Qualitätskriterien regionale Versorgungslücken abzeichnen. Der Vorstand der Krankenhausgesellschaft ist gemeinsam mit Ministerin Bätzing-Lichtenthäler der Auffassung, dass alles Notwendige getan werden muss, was notwendig ist, um die gute Notfallversorgung im Land auch weiterhin flächendeckend zu gewährleisten und bietet dafür seine Unterstützung an. Dabei ist insbesondere in der Investitionsförderung zu prüfen, welche investive Folgewirkungen für einzelne Krankenhausstandorte in Rheinland-Pfalz durch den G-BA-Beschluss ausgelöst werden. „Investitionsmaßnahmen müssten dann im Interesse der Patientenversorgung kurzfristig vom Land umgesetzt werden“ so Herr Decker.

Die **Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. (KGRP)** ist der Dachverband der Krankenhausträger in Rheinland-Pfalz und vertritt die Interessen von 100 Krankenhäusern mit rund 26.000 Betten. Über 1.000.000 Patientinnen und Patienten werden jährlich in den rheinland-pfälzischen Krankenhäusern umfassend stationär behandelt. Hinzu kommen jährlich mehr als 80.000 ambulante Operationen. Die Kliniken sind zugleich einer der bedeutendsten Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz mit rund 48.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Nähere Informationen zu den Aufgaben der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz unter [www.kgrp.de](http://www.kgrp.de).

ViSdP: Friedrich W. Mohr, Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.